



Global Institute for
Structure relevance,
Anonymity and
Decentralization i.G.

GISAD Stellungnahme zu https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13073-Bekämpfung-des-sexuellen-Missbrauchs-von-Kindern-Überprüfung-der-EU-Vorschriften_de .

GISAD (Global Institute for Structure relevance, Anonymity and Decentralisation i.G.) ist ein Institut in Gründung. GISAD will aus Sicht der Bürger Europas ein Digital-System (EU-D-S) entwickeln, welches sich im Systemwettbewerb mit Torwächtern und einem Social Credit System behaupten kann.

Ziel von GISAD ist die Begleitung bei der Erstellung eines ganzheitlichen Marshallplans, wie dieser von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen gefordert wurde. Kern des Marshallplans muss ein auf Bürgerrechte und Vielfalt angepasstes Digitalkonzept sein. Bei Einzelmaßnahmen ohne eigenes Gesamtsystem besteht die Gefahr für Europa, den Systemwettbewerb gegen andere Wirtschaftsräume wie ein zentral gesteuertes China zu verlieren.

- Die Stellungnahme von GISAD steht unter dem Vorbehalt, dass sie als Teil eines Digital-Gesamtkonzepts zu verstehen ist (Mehrfachnutzen der gleichen Infrastruktur ohne Mehrkosten).

GISAD hat drei Ziele definiert, auf welche sich ein Marshallplan fokussieren sollte:

1. Die optimale Veredelung und einfache Verwertung digitaler Daten, bei Erhalt von Vielfalt und leistungsgerechter Einbindung aller an der Wertschöpfung Beteiligten.
2. Die stigmatisierungsfreie, lebenslange digitale Einbindung aller Bürger mit Anreizen zur Selbstentfaltung.
3. Die digitale Gewährleistung der notwendigen staatlichen Aufgaben zum Erhalt der Sicherheit für Bürger, Wirtschaft und Staat, bei Beibehaltung vordigitaler demokratischer Errungenschaften.

Herausforderungen:

GISAD begrüßt die Initiative der Europäischen Kommission, gegen sexuellen Missbrauch von Kindern vorzugehen. Unter <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12618-Regulation-enabling-temporary-continuation-of-specific-child-protection-measures-by-certain-communications-services> hat GISAD jedoch schon umfangreich vorgetragen, dass neue Rechtsvorschriften nicht ausreichen werden, sondern möglicherweise sogar kontraproduktiv einen Überwachungsstaat ausbauen und Grundrechte einschränken.

GISAD spricht sich für die Nichtlegislative, Option 2 aus. In einem ganzheitlichen müssen die Ursachen und nicht nur die Symptome des Kindesmissbrauchs beseitigt werden. Kinder, welche sich selbst entfalten, stigmatisierungsfrei bereits bei kleinen Verstößen bei anderen nachfragen und um Hilfe bitten können, sind wesentlich weniger gefährdet als Kinder, die der Macht der Erwachsenen ausgeliefert sind. In vielen der über 40 Stellungnahmen zu EU Initiativen hat GISAD unter <http://gisad.eu/statements/> hierzu Stellung genommen. (Es gibt ein Suchfeld). Spezielle Maßnahmen gegen Kindesmissbrauch werden unzureichend sein. Vielmehr ist die Vermeidung des Kindesmissbrauchs neben vielen anderen Aspekten im EU-D-S berücksichtigt.

Ganzheitliche wesentliche Maßnahmen im EU-D-S:

- Mit dem Anreiz eines digitalen Bürgergelds alle neuen Daten im Internet durch mehrere Bewerter beurteilen und mit Kommentar in das EU-D-S eintragen zu lassen.
- Mit der Möglichkeit, sich anonym und stigmatisierungsfrei als Kind im EU-D-S zu bewegen und mit anderen austauschen zu können, aber im Einzelfall und nach richterlicher Verfügung identifizierbar zu sein.